

Vereinbarung zur Stärkung des Schullethos am Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg

Wir möchten mit dieser Schulvereinbarung einen für alle Beteiligten verbindlichen Orientierungsrahmen für einen wertschätzenden Umgang miteinander schaffen.

I. Voraussetzungen für ein gutes Schulklima und guten Unterricht

1. Schüler, Eltern und Lehrkräfte des Gymnasiums sind gemeinsam für das Schulklima verantwortlich.
2. Wir bemühen uns um ein Schulklima, das von gegenseitiger Rücksichtnahme und Unterstützung geprägt ist, und begegnen einander mit Achtung, Anerkennung und Toleranz.
3. Unser Umgang miteinander ist durch einen freundlichen Umgangston, das Bemühen um offene, ehrliche Kommunikation und Höflichkeit bestimmt.
4. An unserer Schule dulden wir weder sprachliche noch körperliche Gewalt.

**Jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen!
Die Lehrkräfte haben das Recht, ungestört zu unterrichten!
Jeder respektiert die Rechte der anderen!**

II. Aufgaben von Schülern, Eltern und Lehrkräften

1. Ein guter, erfolgreicher Unterricht setzt gewissenhafte Vorbereitung und einen günstigen Lernrahmen voraus:
 - Sache der Schüler ist es, selbstverantwortlich die geforderten Vorarbeiten zu leisten, die nötigen Hilfsmittel bereit zu halten und aktiv am Gelingen des Unterrichts mitzuwirken, um ihr Wissen und Können zu mehren und zu einer offenen, sich selbst fordernden Lernhaltung zu finden.
 - Sache der Eltern ist es, darauf zu achten, dass die Schüler ihre häuslichen Arbeiten gewissenhaft erledigen, über das notwendige Arbeitsmaterial, einen ordentlichen Arbeitsplatz und genügend Arbeitszeit zu Hause verfügen sowie regelmäßig, pünktlich und vorbereitet im Unterricht erscheinen.
Darüber hinaus ist es wichtig, den Kontakt mit der Schule zu suchen und zu halten, um so die Bemühungen der Lehrkräfte zu unterstützen und mitzutragen.
 - Sache der Lehrkraft ist es, einen lehrreichen und lehrplangerechten Unterricht vorzubereiten und in einer positiven Lernatmosphäre durchzuführen, um so den einzelnen Schüler bestmöglich zu fördern.
Sie behandeln die Schüler gerecht und transparent, gehen auf den einzelnen Schüler ein und beraten ihn und seine Erziehungsberechtigten.
2. Kann ein Schüler nicht am Unterricht teilnehmen oder vereinbarte Termine nicht einhalten, ist eine rechtzeitige Entschuldigung notwendig und er arbeitet den versäumten Stoff in einem vereinbarten Zeitraum nach.
3. Alle Beteiligten sind verantwortlich für Ordnung und pfleglichen Umgang mit Sachwerten. Vor allem halten sie ihren Arbeitsplatz, das Klassenzimmer und die Schulanlage sauber. All dies gilt ebenso für Vertretungstunden.
4. Die Hausordnung muss eingehalten werden.

III. Grundsätze zum Umgang mit Verstößen gegen das Schulethos

Bei Konflikten und Verstößen gegen die Regelungen des Orientierungsrahmens, die beim Zusammenleben in der Schule auftreten können, soll über den Weg der Kommunikation Einsicht und Besserung erzielt werden.

- Bei Konflikten zwischen Schülern, Lehrkräften und Eltern sollte unbedingt ein Gespräch zwischen den unmittelbar betroffenen Personen stattfinden. Falls keine Einigung erzielt werden kann, sollte eine von den Konfliktparteien akzeptierte Vertrauensperson (Stufenbetreuer, Verbindungslehrer, Schülersprecher, Stufensprecher, Tutoren, Streitschlichter) als Mediator hinzugezogen werden. Kann keine Verständigung erreicht werden, wird die Schulleitung eingeschaltet.
- Der Aussprache dienen feste Klassleiterstunden, die mindestens einmal im Monat, ansonsten bei Bedarf, stattfinden.
- Auf Verstöße gegen die Regelungen unserer Schulvereinbarung folgen Konsequenzen, die
 - die Beteiligten zur Einsicht in den verursachten Schaden bewegen sollen und
 - es ermöglichen, eine Wiedergutmachung einzuleiten.
- Wenn es die Situation erfordert, werden gezielte pädagogische Maßnahmen (wie z.B. Sonder-Ordnungsdienste) bzw. Ordnungsmaßnahmen angewendet.

IV. In-Kraft-Treten und Kenntnisnahme der Schulvereinbarung

Diese Schulvereinbarung tritt aufgrund des Beschlusses des Schulforums vom 20. Juli 2009 in Kraft.

Sie wird allen Schülern, den Eltern und den Lehrkräften des Gymnasiums ausgehändigt.

Als Aushang in der Aula und in den Klassenzimmern sowie über die Homepage ist sie allgemein zugänglich.

Zu Beginn und am Ende eines jeden Schuljahres besprechen die Klassenleiter mit ihren Schülern gründlich und altersgerecht diese Vereinbarung.

Vorschläge zur Änderung der Schulvereinbarung können jederzeit von allen Beteiligten an das Schulforum herangetragen werden.

Die Schüler und deren Erziehungsberechtigte sowie die Lehrkräfte sind aufgefordert, die Schulvereinbarung zur Kenntnis zu nehmen und sie mit Leben zu füllen.

Regensburg, 20. Juli 2009:

| | | |
|---------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Für den Schülerausschuss: | Für den Elternbeirat: | Für Lehrkräfte und Schulleitung: |
| gez. Andreas Blusch | Jenemann-Preis | Dr. Pfaffel |
| | | |
| Andreas Neft | Lutz | Rita Reinwald |
| | | |
| Michael Engeßer | Dr. Sixdorf | Stefan Brandmüller |
| | | |